

Bei diesem Thema werden die Genossen sich auch mit der Zusammenarbeit zwischen den Arbeitern und der Intelligenz des Betriebes beschäftigen, und der Propagandist wird ihnen die Rolle der Intelligenz, das enge Bündnis der Arbeiterklasse mit der Intelligenz im Arbeiter-und-Bauern-Staat erklären müssen.

Die Parteileitung will von der Möglichkeit, zusätzlich zum allgemeingültigen Plan wichtige Themen im Parteilehrjahr zu behandeln, Gebrauch machen. Im Hinblick auf die Produktion wird sie wahrscheinlich ein Thema über die Bedeutung der Elektrodenproduktion mit vorsehen. Sie kann auch zur propagandistischen Vorbereitung des nächsten Betriebskollektivvertrages ein Thema über den BKV als Ausdruck der sozialistischen Produktionsverhältnisse in den Plan aufnehmen.

Im VEB Elektrokohle werden die Genossen in allen wichtigen Produktionsabteilungen diese Zirkel zum Studium einiger Probleme der ökonomischen Politik der Partei in der Übergangsperiode bilden. Im Interesse einer guten Zusammensetzung der einzelnen Zirkel wollen sie in manchen Abteilungen sogar mehrere Zirkel des gleichen Zyklus auf stellen; einen beispielsweise für die Genossen, die sich durch Studium und praktische Erfahrungen schon mehr Kenntnisse auf dem Gebiet der politischen Ökonomie erworben haben, eine für solche Genossen, die hier noch wenig Voraussetzungen mitbringen. Auf diese Weise wird ein möglichst gleichmäßiges theoretisches Niveau am Beginn im Zirkel vorhanden sein. Das erleichtert den Propagandisten ihre Aufgabe. Solch eine Zusammenstellung der Zirkel ist sehr zu empfehlen. Es ist dabei nicht notwendig, daß einem Zirkel immer 20 bis 25 Genossen angehören. Der Zirkel kann mitunter auch nur 12 bis 15 Genossen umfassen, wenn dadurch ein besseres Vorwärtkommen im Studium gesichert ist.

Sehr wichtig ist in diesem Zusammenhang die Auswahl qualifizierter Zirkelleiter, von deren ideologischer Stärke und deren Anzahl es abhängt, in welcher Zusammensetzung und Anzahl die Zirkel gebildet werden können. Im VEB Elektrokohle gibt es eine Reihe von qualifizierten Genossen, die politisch und fachlich stark genug sind, um als Leiter dieser Zirkel zu arbeiten. Darum hat die Parteileitung hier geringere Schwierigkeiten zu überwinden, als sie die Parteileitungen in anderen Betrieben haben. Schon jetzt sind alle acht Genossen Zirkelleiter vorhanden. Zum Beispiel wird Genosse Fabelow, der in der Brennerei als Meister arbeitet, dort einen Zirkel leiten. Genosse Path, stellvertretender Abteilungsleiter, wird ebenfalls in seiner Produktionsabteilung als Zirkelleiter arbeiten. Die Parteileitung hat erreicht, daß von den acht Zirkelleitern vier Genossen einen Dreiwochenlehrgang zur weiteren Qualifizierung besuchen.

Die Parteileitungen beginnen, das neue Parteilehrjahr vorzubereiten. Dabei sollen sie den Zirkeln zum Studium einiger Probleme der Politik der Partei in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus (Zyklus Industrie und Zyklen der Landwirtschaft) ihre besondere Aufmerksamkeit widmen. In diesen Zirkeln müssen die Genossen mit den theoretischen, politischen und auch fachlichen Kenntnissen ausgerüstet werden, die sie brauchen, um in der Produktion als Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs, als Propagandisten für Neuerermethoden, als sozialistisch denkende und handelnde Vorbilder den übrigen Werktätigen voranzugehen.